



Kommunikationsblatt 1

Konzept Frühe Kindheit Appenzell Ausserrhoden

Erstellt für: Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten der Gemeindepräsidentenkonferenz, am Projekt beteiligten Ämter des Kantons Appenzell Ausserrhoden, Trägerschaften und Mitarbeiter/innen der Angebote im Bereich der Frühen Kindheit (Bereiche Gesundheit, Soziales, Betreuung/Bildung)

Erstellt von: Projektgruppe Konzept Frühe Kindheit

Datum: 10. Juli 2018 (aktualisiert)

Konzept Frühe Kindheit: um was es geht

Die zentrale Bedeutung der frühen Lebensjahre erfährt in der Fachwelt und der Politik immer mehr Beachtung. Weil in der frühen Kindheit Weichen für das ganze Leben gestellt werden, wird Prävention im Frühbereich von Kantonen, Gemeinden und privaten Institutionen zunehmend als sinnvoll erachtet. Die Angebote im Frühbereich unterstützen Eltern und Kinder und haben das Ziel, eine gelingende Entwicklung zu ermöglichen. Sie sind eine gemeinsame Aufgabe des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialsystems. Aus volkswirtschaftlicher Sicht ist erwiesen, dass sich Investitionen in der frühen Kindheit auszahlen, weil damit teure Massnahmen im späteren Leben der Kinder verhindert werden können.

Gemäss Art. 24a der Kantonsverfassung hat jedes Kind Anspruch auf Schutz und Fürsorge und Art. 41 nimmt Kanton und Gemeinden in die Pflicht, Familien und andere Lebensgemeinschaften mit Kindern in der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Darauf beziehen sich sowohl das kantonale Familienleitbild von 2009 sowie das aktuelle Regierungsprogramm. Der Regierungsrat hat im aktuellen Regierungsprogramm 2016 - 2019 zudem das strategische Ziel festgelegt, attraktive Rahmenbedingungen für Familien mit Kindern und Jugendlichen zu schaffen. Dabei werden die frühkindliche Förderung sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf explizit erwähnt. Weiter führte das Departement Gesundheit und Soziales im Herbst 2017 eine generationenübergreifende Bevölkerungsbefragung zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch («Familienmonitoring Appenzell Ausserrhoden»). Schliesslich setzt das kantonale Integrationsprogramm 2018 - 2021 einen Fokus auf das Thema «Sprachförderung im Vorschulalter».

Projektstart und -verlauf

Das Projekt startet Ende Mai 2018. Es unterteilt sich in zwei Phasen:

Phase 1 (Mai 2018 - Juni 2019) umfasst die Analyse der Bestandesaufnahme sowie die Festlegung von Handlungsfeldern mit strategischen Zielen.

In der Phase 2 (Juli 2019 - Mai 2020) wird ein Aktionsplan mit konkreten Massnahmen und definierten Zuständigkeiten je Handlungsfeld festgelegt.

Projektziel

Das Konzept «Frühe Kindheit Appenzell Ausserrhoden» steckt den Handlungsrahmen für das Engagement des Kantons und der Gemeinden in der Phase der Frühen Kindheit ab und legt konkrete Massnahmen fest.

Bei der Erarbeitung des Konzepts werden folgende Unterziele verfolgt:

- die IST-Situation im Kanton ist analysiert und der Handlungsbedarf sowie das Entwicklungspotential erkannt;
- es besteht ein gemeinsames Verständnis zur Bedeutung der frühkindlichen Förderung (Haltung);



- eine kantonale Strategie mit Zielen und konkreten Massnahmen zeigt auf, wie optimale Rahmenbedingungen geschaffen werden können;
- die Zuständigkeiten und Rollen der Akteurinnen und Akteure auf Stufe Kanton, Gemeinden und Praxis sind definiert;
- der Einbezug der verschiedenen Akteurinnen und Akteure auf Stufe Kanton, Gemeinden und Praxis ermöglicht von Anfang an ein koordiniertes, effizientes Vorgehen sowie eine breite Abstützung. Das Konzept ist für alle genannten Stellen handlungsleitend;
- die Akteurinnen und Akteure kennen das gesamte Angebot und sind miteinander vernetzt;
- das Konzept ermöglicht einen breiten politischen Konsens im Sinne einer verbindlichen Absichtserklärung von Kanton und Gemeinden für eine koordinierte und auf Kooperation beruhende Umsetzung.

Projektorganisation

Das von zwei Departementen in Auftrag gegebene Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den Fachpersonen erarbeitet.

Auftraggeber

- Direktor Departement Gesundheit und Soziales (DGS)
- Direktor Departement Bildung und Kultur (DBK)

Auftragnehmer

- Amt für Soziales, in Zusammenarbeit mit Amt für Volksschule und Sport

Steuergruppe (StG)

- Andreas Tinner: Departement Gesundheit und Soziales (DGS), Leiter Amt für Soziales (Leitung Steuergruppe)
- Dominik Schleich: Departement Bildung und Kultur (DBK), Leiter Amt für Volksschule und Sport
- Inge Schmid: Gemeindepräsidentin Bühler, Präsidentin der Gemeindepräsidentenkonferenz (GPK)
- Carina Zehnder: DGS, Amt für Soziales, Abteilung Chancengleichheit, Fachleitung Familie/Kind/Jugend

Projektgruppe (PG)

- Carina Zender: Abteilung Chancengleichheit, Fachleitung Familie/Kind/Jugend (Projektleitung)
- Anna Hecken, freischaffende Soziologin (externe Projektbegleitung)
- Nadja Seitz: DGS, Amt für Gesundheit, Abteilung Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderung und Prävention, Leiterin Fachstelle Gesundheitsfachpersonen
- Daniel Looser: DBK, für Schulpsychologie und Pädagogisch-Therapeutische Dienste (ZEPT), Leiter Pädagogisch-Therapeutische Dienste
- Susann Metzger: Gemeinderätin Heiden
- Steve Monnigadon: DGS, Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), Leiter Abklärungsdienst
- Jamina Mutti: Soziale Dienste Appenzeller Mittelland, Berufsbeiständin
- Nora Olibet, Vertretung der Gemeinde Trogen
- Margot Vogelsanger: DBK, Zentrum für Schulpsychologie und Pädagogisch-Therapeutische Dienste (ZEPT), Leiterin Schulpsychologie

Einbezug der Fachpersonen in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Betreuung/Bildung mittels bilateraler Gespräche, an der Fachtagung im Jahr 2018 sowie an den geplanten Hearings im Jahr 2019



Ausblick

Fachtagung am 16. November 2018, 13.45 – 18.00 Uhr

Am Nachmittag des 16. November 2018 findet die Fachtagung Frühe Kindheit Appenzell Ausserrhoden statt.

Öffentlichkeitsarbeit

Am Donnerstag, 28. Juni 2018 wird eine Medienmitteilung verschickt.

Inhalte:

- Information, dass der Kanton gemeinsam mit der GPK das Thema angeht und dabei den Einbezug der Praxis als unerlässlich erachtet.
- Save the date: Fachtagung vom 16. November 2018
- Information, dass an dieser Fachtagung die Situationsanalyse gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der Praxis angegangen wird.

Am gleichen Tag werden die Vertretungen der Praxis per E-Mail informiert. Sie erhalten zur Information ein «save the date» mit dem Link auf die Medienmitteilung.

Kontaktperson

Appenzell Ausserrhoden

Departement Gesundheit und Soziales

Amt für Soziales

Abteilung Chancengleichheit

Carina Zehnder, Fachleitung Familie/Kind/Jugend

Kasernenstrasse 17

9102 Herisau

www.ar.ch

Telefon: +41 71 353 64 48

Mail: carina.zehnder@ar.ch